

## **10. März 2009** Renate Rastätter: Besitzstandswahrung statt Lösungsansatz für aktuelle bildungspolitische Probleme

### Grüne zum "Aktionsbündnis gegliedertes Schulsystem"

"Mit der Gründung des Aktionsbündnisses haben sich Philologenverband, Realschullehrerverband und Berufsschullehrerverbände in der Festung des drei- bzw. viergliedrigen Schulsystems eingebunkert", so die bildungspolitische Sprecherin der Grünen Renate Rastätter. "Es geht dem Bündnis mehr um Besitzstandswahrung im hierarchisch gegliederten Schulsystem als um die Lösung der derzeitigen Probleme im Bildungswesen." Dem Dreierbündnis sei es bezeichnenderweise nicht gelungen, weitere Verbände wie die GEW und den VBE, die vor allem die Grund- und Hauptschulen vertreten, sowie den Grundschulverband und die Sonderschulverbände für ihr Aktionsbündnis zu gewinnen. Bedrückend ist für Rastätter der Zeitpunkt der Gründung: "Ausgerechnet jetzt, wo sich die Bundesrepublik verpflichtet hat, die UN-Konvention für die Rechte behinderter Menschen mit einem inklusiven Bildungssystem für alle Schülerinnen und Schüler umzusetzen, wird diese Verteidigungsbastion für ein gegliedertes Schulsystem aus der Taufe gehoben!"

Das Aktionsbündnis verschließe vor der Realität der bildungspolitischen Probleme die Augen: "Die Verschärfung der sozialen Auslese nach nur vier gemeinsamen Grundschuljahren ist für sie genau so wenig ein Thema wie die Auswirkungen der demografischen Entwicklung mit ihrem dramatischen Schülerrückgang und dem Zusammenbrechen von Hunderten von Schulstandorten. Alle anderen wissen längst, dass wir aus bildungspolitischen und demografischen Gründen eine Öffnung des starren dreigliedrigen Schulsystems dringend brauchen. Der Druck von unten für neue innovative Schulmodelle wird vom Aktionsbündnis nicht aufgehalten werden können."